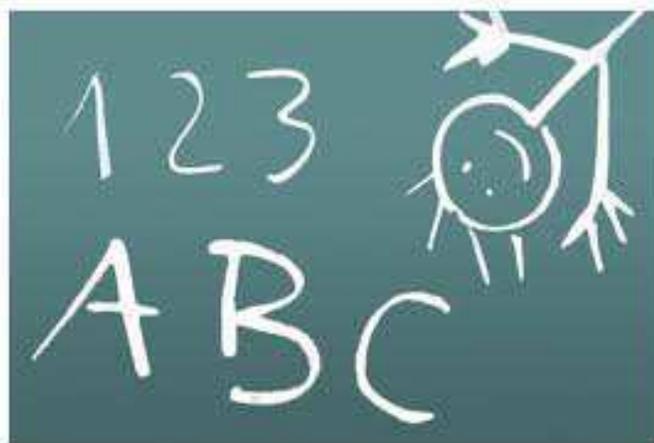


Schulische Inklusion kann nur gelingen, wenn jedes Kind die ihm gemäÙe individuelle Förderung erfährt. Die nötigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, ohne die Stadt als Schulträger zu überfordern und bestehende sehr gute Strukturen zu zerstören, ist Aufgabe der aktuellen schulpolitischen Diskussion.

Der Gesetzentwurf der Landesregierung in NRW schafft dazu noch nicht die nötigen Rahmenbedingungen. Wenn die damit verbundene Verordnung so umgesetzt wird, wie sie derzeit vorliegt, dann stehen nach Schätzungen des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) mindestens zwei Drittel der Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen vor dem Auslaufen.

Dies ist nur ein Beispiel dafür, dass hier noch dringender Diskussionsbedarf besteht.



In Bezug auf die Umsetzung der Inklusion im Bereich Schule durch eine Schulgesetzänderung haben wir folgende weitergehende Forderungen:

- Wir erwarten von der Landesregierung Aufklärung darüber, welche Mindestgröße sie für Förderschulen mit mehreren Schwerpunkten festlegen will.
- Wir fordern eine Änderung der Fahrkostenverordnung, damit nicht die Eltern mit Kindern, die wegen ihrer Behinderung keinen öffentlichen Nahverkehr nutzen können, mit dem täglichen Transport von und zur Schule belastet werden.
- Wir erwarten verbindliche Vorgaben für die Organisation der individuellen Vorkehrungen für das einzelne Kind, damit Eltern Sicherheit für die Versorgung ihrer Kinder bekommen.
- Wir fordern Informationen darüber, was mit den Fördermitteln für Schulsanierungen passiert, wenn Förderschulen geschlossen werden.
- Wir erwarten ein Konzept für die berufliche Zukunft des Personals an Förderschulen, das keine sonderpädagogische Ausbildung hat.
- Wir fordern Rechtssicherheit für Eltern und Kommunen mit Blick auf den Termin, wann Rechte und Pflichten aus dem Gesetz geltend gemacht werden können, denn über Anmeldungen und Förderorte wird bereits vor in Kraft treten des Gesetzes entschieden.

Einladung

Podiumsdiskussion „Schulische Inklusion“

Dienstag
23. April 2013
19:00 Uhr

Bismarckhalle
Siegen-Weidenau



Kreisverband Siegen-Wittgenstein
Weststraße 1, 57072 Siegen

Kaum ein Thema hat in der Bevölkerung, in den Verwaltungen und natürlich in den Schulgemeinden in letzter Zeit zu mehr Verunsicherung geführt als das Thema „Inklusion“ in unseren Schulen.

Verunsicherung gibt es bei Lehrerinnen und Lehrern in Förderschulen, die Angst um ihre Zukunft haben. Große Verunsicherung gibt es bei den allgemeinen Schulen, die künftig „inklusiv“ unterrichten sollen.

Alle Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker machen sich Sorgen darüber, welche finanziellen Lasten durch die Inklusion auf die Kommunen, die sich ohnehin schon in schwieriger Situation befinden, zukommen.

Und vor allem auch die Eltern sind besorgt: Sowohl diejenigen, die den Rechtsanspruch auf Inklusion für ihr behindertes Kind erwarten, als auch diejenigen, die um die gute Versorgung ihres schwer behinderten Kindes in der Förderschule bangen.

Die fehlende eindeutige Rechtslage verstärkt die Ängste und Sorgen aller Betroffenen.

Wir als CDU sagen: Dieses Thema ist zu wichtig, um es wegen zu vieler Unklarheiten scheitern zu lassen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 19. April per Mail an cdu@cdu-si.de oder telefonisch unter 0271-230670.

Mit dem Aktionsplan „Eine Gesellschaft für alle – NRW inklusiv“, den Eckpunkten zur Entwicklung eines inklusiven Schulsystems und dem kürzlich im Landeskabinett beschlossenen Referentenentwurf zum 9. Schulrechtsänderungsgesetz NRW als erstem Gesetz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Schule hat die Landesregierung NRW das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Förderung zum Regelfall werden lassen.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die vielen offenen Fragen dazu im Rahmen einer Podiumsdiskussion stellen.

Ich würde mich freuen, viele Interessierte am 23.04. begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Kamieth MdL



Moderation
Jens Kamieth MdL

Podiumsteilnehmer:



Babette Bammann
Dezernentin der Stadt Siegen für
Schule, Familie, Jugend und Sport



Stephan Lück
Geschäftsführer Invema e.V.



Dr. Andreas Neumann
Geschäftsführer AWO Kreisverband
Siegen-Wittgenstein



Egon Bernshausen
Schulleiter Pestalozzischule



Klaus Kaiser MdL
Stellvertretender Vorsitzender der
CDU-Fraktion im Landtag von
Nordrhein-Westfalen